



» Wir können uns diesen  
Fußball nicht mehr leisten! «

Perspektiven über den  
Boykott hinaus

Molter, Raphael: Friede den Kurven, Krieg den Verbänden. Fußball, Fans und Funktionäre - Eine Herrschaftskritik.  
Köln: PapyRossa Verlag 2022.

# Wie ist die Lage in Katar?

The background image shows a construction site at sunset. Silhouettes of workers are visible on scaffolding, and a large crane is positioned on the left. A heavy load is being lowered by a crane on the right. The sky is a mix of orange, yellow, and blue.

Zum Stand eines monarchistischen Staats der arabischen Halbinsel – Zwischen Ausbeutung migrantischer Arbeiter\*innen und internationalem Druck

# Der Fehler steckt im Detail...

Fraktionspapier der Grünen im Bundestag (11.10.2022)

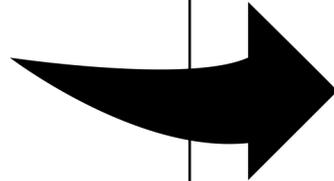
1. Die FIFA muss ihrer Verantwortung endlich gerecht werden
2. Reformen in Katar und der Region einfordern und nachhaltig umsetzen
3. Katar muss die Menschenrechte von Frauen und LSBTIQ anerkennen
4. Arbeitnehmer\*innenrechte stärken und Gewerkschaften ermöglichen
5. Arbeitsrechtsreformen vollständig umsetzen
6. Entschädigungsfond für Arbeitsmigrant\*innen einrichten
7. Zentrum für Arbeitsmigrant\*innen in Katar einrichten
8. Internationale Sportverbände müssen Sorgfaltspflichten in ihren Lieferketten nachkommen
9. Verbindliche und überprüfbare Umweltstandards dauerhaft schaffen
10. Vergabestandards von Sportgroßveranstaltungen stärken
11. Nationale Sportförderung an Menschenrechtsstrategien koppeln

Fraktionsbeschluss Grüne Bundestag: 11 Forderungen für die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar. 11.10.2022. Online abrufbar: [https://www.gruene-bundestag.de/fileadmin/media/gruenebundestag\\_de/themen\\_az/menschenrechte/pdf/beschluss-katar.pdf](https://www.gruene-bundestag.de/fileadmin/media/gruenebundestag_de/themen_az/menschenrechte/pdf/beschluss-katar.pdf)

# Und die Moral von der Geschichte‘

- FIFA braucht adäquatere Regelhandwerke für den Vergabeprozess einer Weltmeisterschaft & besser handelnde Funktionär\*innen

- Staat Katar muss Reformen umsetzen, nutzt Sport für *Sportswashing*



- Bessere Funktionär\*innen ≠ besserer Fußball
- Bessere Arbeitsbedingungen werden nicht von Herrschenden geschenkt
- Sportswashing oder eher internationale Kooperation?

»Der Protest dreht sich endlos um sich selbst, ohne Anspruch darauf, den Fußball oder die Zustände in Katar zu verändern«



# Die FIFA, transnationales Kapital und der Staat Katar

DOHA

## Deutsche Bahn vor Milliarden-Auftrag in Katar

Siemens erhält Großauftrag für Umspannstationen aus Katar

Deutsche Firmen in Katar

## Und ewig lockt der Golf

Fußball | WM in Katar

Medienbericht - WM-Gastgeber Katar setzte CIA-Mitarbeiter auf Zwanziger an

Nicolas Sarkozy

Katars Botschafter in Frankreich

Weitere Infos könnt ihr beim Podcast »beyond the ball – Moderner Sport zwischen Politik und Gesellschaft« in der 6. Staffel hören:

<https://beyondtheball.podbean.com/e/s06e00-lohnt-sich-ein-boykott-noch-der-trailer-zur-wm-staffel/>.



**Wem nützt es?**

**» Was ist  
drunter  
unterm  
Profifußball-  
Poncho? «**



**Wie kann er nur?!**

# Der eingehegte Sport – Institutionalisiert, was euch kaputt macht Bourgeoisie!

## Deutscher Fußball-Bund (DFB)

**Bis 1933:** in Systemkonkurrenz mit dem  
ATSB (Arbeiterturn- & Sportbund)

**1933:** unter Gleichschaltung des deutschen  
Faschismus Erringen der Monopolstellung

**1955:** Ausschluss aller nicht-männlichen  
Personen

**1962:** Gründung Bundesliga &  
"Professionalisierung" des Fußballs

## Fédération Internationale de Football Association (FIFA)

**1904:** Gründung in Paris durch bürgerliche  
Landesfußballverbände

**1974:** Wahl von João Havelange &  
Kommerzialisierung des Weltfußballs

Erwirtschaftet in aktueller Vierjahresperiode  
5,66 Mrd. EUR,

Haupteinnahmequelle sind die Fußball-WMs

Einnahmen aus dem Vertrieb der nationalen und internationalen Medien- und Lizenzrechte an der Bundesliga und 2. Bundesliga



36 Proficlubs der Bundesliga und 2. Bundesliga (hier: Saison 2019/20)



DFL Deutsche Fußball Liga e.V. mit den Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga als Mitgliedern

Jeder Club zahlt derzeit 6,25 Prozent der erzielten Einnahmen an den DFL e.V. als Organisationsabgabe.

2

3

Der DFL e.V. kehrt die aus dem Vertrieb der Medien- und Lizenzrechte an der Bundesliga und 2. Bundesliga erzielten Einnahmen an die Clubs aus.

1

Die DFL GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft zur Ausübung des operativen Geschäfts des DFL e.V. und bekommt die gegenüber dem DFL e.V. erbrachten Dienstleistungen vergütet.

4



DFL Deutsche Fußball Liga GmbH

Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen DFL e.V. und DFB sind im Grundlagenvertrag geregelt.



DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

Deutscher Fußball-Bund e.V.

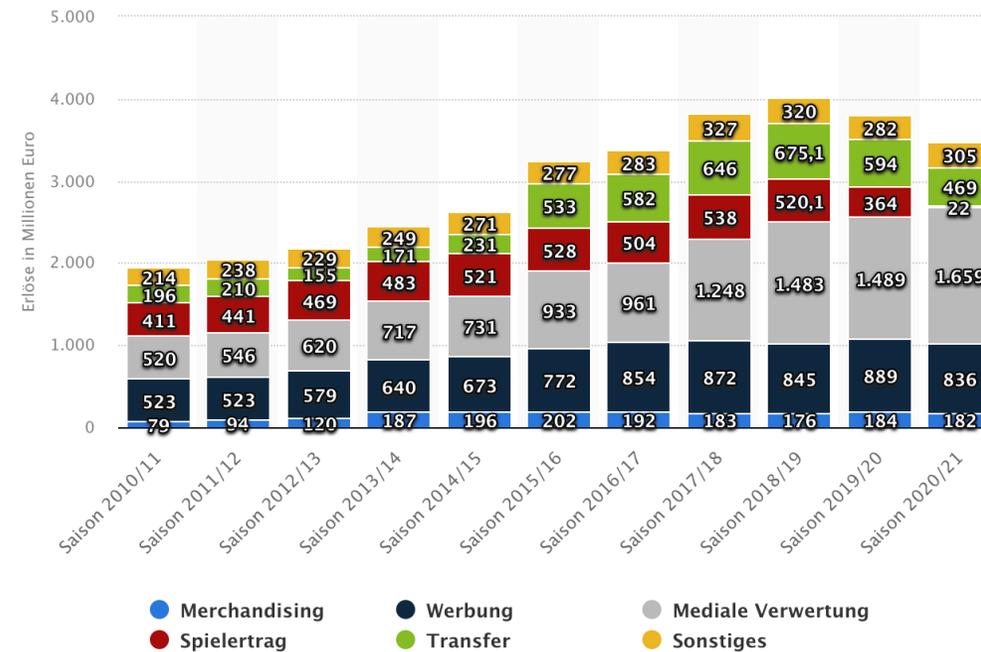
# Das Geheimnis hinter dem Erfolg »Profifußball«

**18.12.2000:** Ablösung des Ligaverbands innerhalb des DFB, Ausgliederung des deutschen Profifußballs in die neu gegründete Deutsche Fußball Liga (DFL)

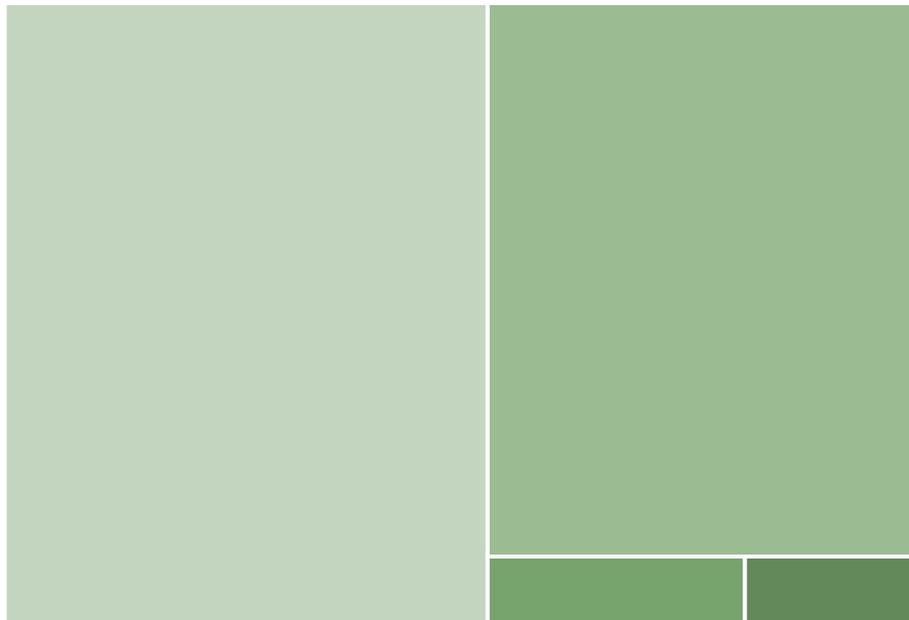
**01.07.2001:** DFL GmbH organisiert & vermarktet die 1. & 2. Bundesliga der Herren, übernimmt Interessenvertretung der Vereine gegenüber dem DFB

# Geschäftiges Treiben bei der DFL

- 2019/20 nahmen die 36 Clubs der ersten zwei Ligen insgesamt 4,53 Milliarden Euro ein
- Rund 84% aller Erträge wurden von Clubs der Bundesliga generiert



# Wie verteilen sich die Gelder? Der Machtkampf um die TV- Geldverteilung



- Säule 1 »Gleichverteilung«
- Säule 2 »Leistung«
- Säule 3 »Nachwuchs«
- Säule 4 »Interesse«

Am Beispiel der Saison 2021/22:

**FC Bayern München (1)** – 90,4 Mio. EUR

**RB Leipzig (4)** – 73,4 Mio. EUR

**Union Berlin (5)** – 39,9 Mio. EUR

**Eintracht Frankfurt (11)** – 67,2 Mio. EUR

**Hertha BSC (16)** – 52,0 Mio. EUR

**SpVgg Fürth (18)** – 29,0 Mio. EUR

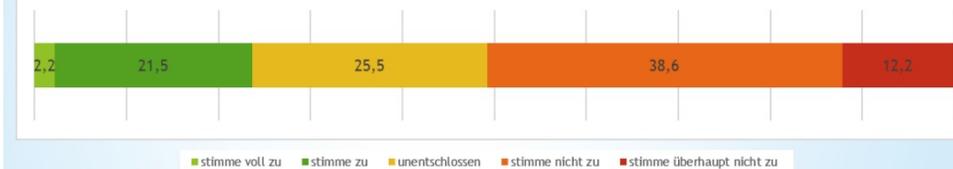
# Ausgangslage

Den Funktionären an der DFB-Spitze geht es um Macht und Geld.



93,1 Prozent der Befragten stimmen der These zu, dass es den Funktionären an der Spitze des DFB um Macht und Geld geht. Dabei stimmen 67,1 Prozent dieser These sogar „voll“ zu. Lediglich 3,1 Prozent der Studienteilnehmenden widersprechen.

Der DFB ist hilfreich für die Organisation des Fußballs in Deutschland.



Dass der DFB hilfreich ist für die Organisation des Fußballs in Deutschland findet nur knapp ein Viertel (23,7 Prozent) der Befragten. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer (50,8 Prozent) widersprechen dieser These, die das Kerngeschäft des DFB betrifft.



## »Der ideelle Gesamtkapitalist«

Fußballverbände vereinen in ihrer Organisation  
alle Vereine, alle Berufsspieler\*innen,  
Unternehmen als Sponsoren und Fans:

- Einen verschiedene Fraktionsinteressen
- Organisieren die Wertabschöpfung & die  
Verwertung nach kapitalistischen  
Profitlogiken
- Sichern die Leitplanken des kapitalistischen  
Fußballs ab

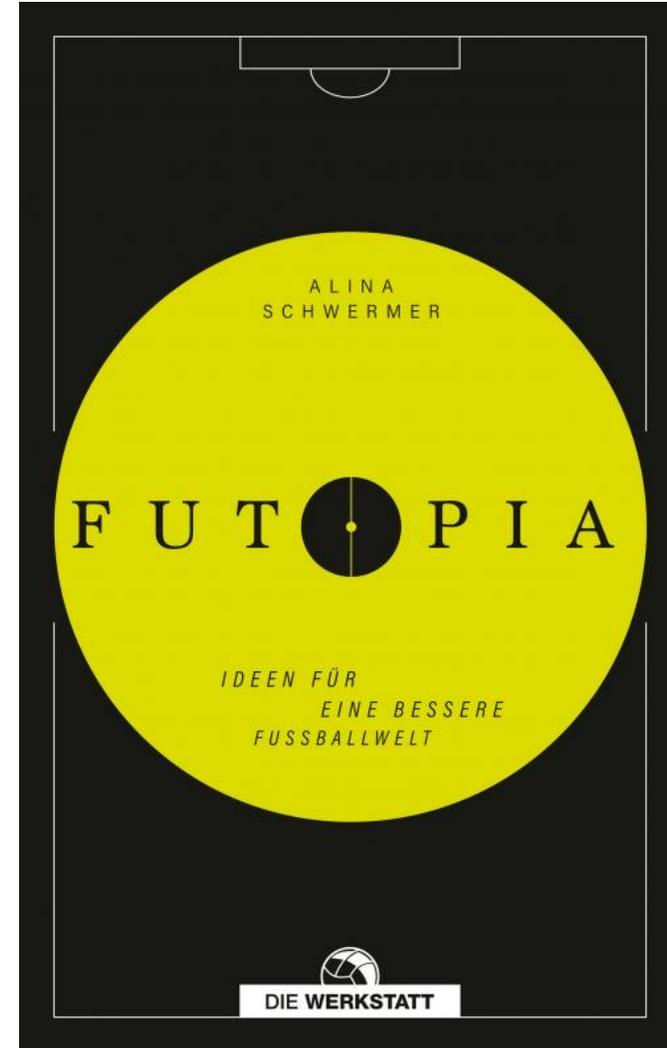
Engels, Friedrich: Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie  
zur Wissenschaft. Berlin 1974. S. 210-228.

# Ausgangslage

»Was wäre, wenn jemand vorschlagen würde das aktuelle System einzuführen?

Lasst uns einen undemokratischen, versklavenden, patriarchalen Fußball einführen. Lasst uns einen Fußball schaffen, der den Planeten, die Ressourcen und damit sich selbst zerstört.

Wer würde diese Idee gut finden?«





# Welche Rolle bekleiden die Fans im kapitalistischen Fußball?



# Gefangen in der Doppelrolle

## **Kapitalistische Verhältnisse im Fußball machen nicht vor den Kurven Halt:**

»Der Fan ist Teil des Produkts. Die DFL bewirbt die Bundesliga mit ihnen. Die aktiven Fans tragen einerseits dazu bei, dass der Fußball noch ein relativ cooler Ort ist. Andererseits tragen sie damit aber auch dazu bei, dass die DFL die Liga noch besser verkaufen kann.«



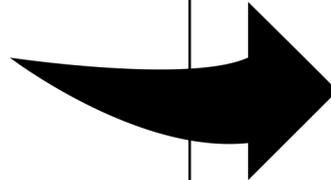
# Der Kampf um den Fußball – Teile und herrsche?!



Gefangen zwischen radikalem Protest  
und der Suche nach runden Tischen

# Welche Wege führen **nicht** nach Katar?

»Stattdessen bedarf es für eine radikale Transformation der gesellschaftlichen Verhältnisse einer Kombination aus Ausweitung der Möglichkeiten parlamentarischer Demokratie und zugleich dem Aufbau von basisdemokratischen Selbstverwaltungsstrukturen.«



- Populismus der Kurven (mit Vorbild der *12:12* Kampagne)
- Ausweitung basisdemokratischer Strukturen (mit Vorbild der *Fanszenen*)
- Aufbau alternativer Strukturen: Vereinsräte (Vereine als Genossenschaften uvm.)
- Keine kooperative Zusammenarbeit mit Verbänden

**»Es geht nicht darum, den Sport mit einer politischen und moralischen Aufgabe zu belasten, die den Spaß am Sporterlebnis gefährdet. Es geht einzig darum, den Sport nicht vom Kampf um eine bessere Gesellschaft zu trennen. Tatsächlich macht dann alles doppelt so viel Spaß.«**

Gabriel Kuhn, Schriftsteller und Anarchist

**Wie können wir den Fußball also ändern?**

# Wie verstehen wir das, was uns umgibt?

»Die Menschen machen ihre eigene Geschichte, aber sie machen sie nicht aus freien Stücken, nicht unter selbstgewählten, sondern unter unmittelbar vorgefundenen, gegebenen und überlieferten Umständen.«

»Der dialektische Materialismus als Methode hat den Anspruch, »alles Seiende in seinem Gewordensein zu verstehen«, und nimmt damit stets eine historische Perspektive ein: Gesellschaftliche Phänomene und ihr Funktionieren können nur aus den spezifisch historischen Bedingungen ihres Entstehens verstanden werden. Diese Annahme impliziert damit auch die Veränderbarkeit sozialer Verhältnisse.«

## Grafik 2: Engels' intellektuelles Orientierungsprogramm (1842–1845)

